

PRESSEMITTEILUNG

der Tyczka Neue Gastechnik Hall i.Tirol – Kitzbühel

Tyczka unterstützt mit der Original-Olympiafackel den Special-Olympics-Fackellauf 2008

Kitzbühel, die Stadt die seit jeher mit großen Sportveranstaltungen verbunden wird und mit dem weltbekannten Hahnenkammrennen Skigeschichte geschrieben hat, ist gleich zu Beginn von 2008 erneut im Blickpunkt des internationalen Skisports.

Die 3.Nationalen Winterspiele von Special-Olympics Österreich mit internationaler Beteiligung von 15 Ländern nehmen ihren Anfang am 15.Januar in Kitzbühel mit dem Eintreffen des Olympischen Feuers auf dem Hahnenkamm.

Von Kitzbühel aus startet ein Fackellauf durch Tirol. Die ersten Läufer sind Hansi Hinterseer und Toni Sailer, die mit Daniel Mühlbauer, einem Athleten der Special-Olympics, über die Streif mit weiteren Läufern das Olympische Feuer mit einer Handfackel in die Kitzbüheler Vorderstadt bringen. Dort wird ein Begrüßungskomitee die Fackel empfangen.

Der Fackellauf und das Olympische Feuer sind seit langer Zeit Höhepunkte jeder Eröffnungszeremonie von Olympischen Spielen. Auch im Rahmen der Special-Olympics verkörpert das Olympische Feuer die positiven Werte, die der Mensch dem Element Feuer seit jeher zuschreibt, sagt Dr. H.-W. Tyczka und verweist dabei auf die Sommerspiele 1972 in München, wo das Olympische Feuer mit Flüssiggas von Tyczka 17 Tage brannte und die gesamte technische Umsetzung des Stadionfeuers und des Fackellaufs über nahezu 6.000 km mit ca. 6.000 Handfackeln in der Hand des Unternehmens Tyczka lag. Damit wurde demonstriert, dass Flüssiggas nicht nur eine umweltfreundliche, sondern auch eine sportliche Energie ist.

Auch bei der Eröffnungsfeier am 18. Januar 2008 in der Olympiahalle in Innsbruck wird die mit Flüssiggas betriebene Original-Olympiafackel von Tyczka mit dabei sein.

Als ein Tiroler Unternehmen, das auch in Kitzbühel beheimatet ist, ist es eine besondere Freude, die Special-Olympics mit dem Fackellauf zu unterstützen, ergänzt Dr.H.-W.Tyczka, Geschäftsführer des Unternehmens, und führt weiter aus, dass mehr als 30 Jahre nach ihrem ursprünglichen Einsatz die Olympiafackel immer wieder großes Interesse findet und in der ganzen Welt zu sportlichen, karitativen und besonderen Anlässen unterwegs ist, so u.a. auch 1983 bei einem Fackellauf anlässlich des Papstbesuches von Johannes Paul II. Von allen österreichischen Bundesländern liefen die Fackelläufer zur großartigen Schlussveranstaltung nach Wien. Auch damals lag die technische Betreuung des Fackellaufs in den Händen von Tyczka.

Im Rahmen der Special-Olympics wird das Feuer symbolhaft als ‚Flamme der Hoffnung‘ gesehen. Ziel des Fackellaufs ist es, die humanitäre Idee der Special-Olympics der Bevölkerung näher zu bringen, um somit die Integration von mental behinderten Menschen zu fördern, aber auch den Respekt und die Anerkennung für ihre sportlichen Höchstleistungen zu würdigen. Alle sind aufgerufen, diese wertvolle Idee zu unterstützen, um somit zum Gelingen dieser sportlichen und sozialen Großveranstaltung beizutragen.

Kitzbühel, 15.Januar 2008